Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 28 575
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Czaja (FDP)

vom 13. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. September 2021)

zum Thema:

10 Minuten-Takt auf der Buslinie 112

und **Antwort** vom 28. Sept. 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Sept. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Sebastian Czaja (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28575
vom 13. September 2021
über 10 Minuten-Takt auf der Buslinie 112

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Warum gibt es keinen 10 Minuten-Takt auf der Buslinie 112 in der Woche/z.T. am Wochenende zwischen S-Bahnhof Nikolassee und S-Bahnhof Zehlendorf?

Antwort zu 1:

Das Land Berlin hat im Nahverkehrsplan 2019-2023 eine Strategie zur Ausweitung eines flächendeckenden attraktiven Taktes im Berliner ÖPNV-Netz festgelegt, damit die große Mehrheit der Berlinerinnen und Berliner über ein fußläufig erreichbares ÖPNV-Angebot im 10-Minuten-Takt im Tagesverkehr verfügt („10-Minuten-Netz“, siehe Kapitel V.1.1.2 des Nahverkehrsplans). Der Nahverkehrsplan enthält auch eine Priorisierung, welche Linien zuerst vom 20- auf einen 10-Minuten-Takt im Tagesverkehr umgestellt werden sollen. Priorisierungskriterien sind hierbei unter anderem Fahrgastzahlen und Fahrgastpotenziale sowie Bebauungsdichte und Bebauungsstruktur. Bei der Linie 112 führte dies dazu, dass zunächst der dichter bebaute und fahrgaststärkere Streckenabschnitt zwischen dem S-Bahnhof Zehlendorf und der Appenzeller Straße / Goerzallee im Berufs- und Schülerkehr vom 20- auf einen 10-Minuten-Takt umgestellt wurde. In den von der Buslinie 112 im 20-Minuten-Takt durchfahrenen Ortsteilen Nikolassee und Schlachtensee lag die Priorität bei der Umstellung auf den 10-Minuten-Takt bei der nachfragestärkeren Buslinie 118. Diese verkehrt nunmehr von Montag bis Freitag durchgehend von 6.30 Uhr bis 19 Uhr sowie an

Samstagen von 11 Uhr bis 19 Uhr im 10-Minuten-Takt auf dem Streckenabschnitt zwischen S-Bahnhof Wannsee und U-Bahnhof Krumme Lanke. Vor diesem Hintergrund hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in ihrer Funktion als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für die Linie 112 auf dem Streckenabschnitt zwischen S-Bahnhof Zehlendorf und S-Bahnhof Nikolassee bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) einen 20-Minuten-Takt mit Zusatzfahrten im Schülerverkehr bestellt. Bezüglich der Bestellungen von Verkehrsleistungen ist grundsätzlich zu beachten, dass öffentlicher Personennahverkehr in der Regel nicht allein durch Fahrgeldeinnahmen kostendeckend betrieben werden kann, sondern zur vollständigen Finanzierung der entstehenden Kosten auch zwingend eine Finanzierung durch das Land mittels einer Verkehrsbestellung erforderlich ist. Obwohl das Land Berlin die Finanzmittel für die Bestellung von Verkehrsleistungen in den vergangenen Jahren erheblich ausgeweitet hat, reichen diese gegenwärtig nicht aus, um auf allen Buslinien einen 10-Minuten-Takt zu finanzieren.

Frage 2:

Gibt es dazu eine entsprechende Fahrgasterhebung?

Frage 3:

Wenn ja, wie lautet das Ergebnis?

Frage 4:

Wenn nein, warum nicht

Antwort zu 2, 3 und 4:

Wegen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 2, 3 und 4 gemeinsam beantwortet.

Die BVG teilt hierzu mit:
„Aus den letzten verfügbaren Zählungen der Linie 112 wurden Auswertungen zum Fahrgastaufkommen vorgenommen. Die Zähldaten stammen aus Zeiten geöffneter Schulen, sodass alle Schülerverkehre enthalten sind. Der dabei am stärksten ausgelastete 20-Minuten-Takt-Abschnitt befindet sich zwischen Fischerhüttenstraße und Zehlendorf Eiche, auf dem auch parallel die Buslinie M48 im 10-Minuten-Takt verkehrt. Grundsätzlich kann keine überhöhte Auslastung auf der Linie beobachtet werden. Auf dem gesamten Linienverlauf werden zu keiner Zeit Auslastungen über 65 % erreicht, was dem Schwellenwert zur Prüfung von Taktverdichtungen entspricht. Selten können in vereinzelten Fahrten höhere Auslastungen auftreten, wenn durch verkehrliche Behinderungen Verspätungen auftreten und sich durch unregelmäßige Abfahrten das Fahrgastaufkommen ungleichmäßig auf die Busse verteilt.

Zukünftig werden wir weiterhin die Auslastung der Linie 112 beobachten und bei einer Steigerung der Nachfrage entsprechend reagieren.“

Frage 5:

Hätte die BVG genügend Busse, um dort einen entsprechenden Takt zu fahren?

Antwort zu 5:

Das Land Berlin hat im Verkehrsvertrag mit der BVG vereinbart, dass die BVG das von ihr erbrachte Leistungsvolumen in den nächsten Jahren schrittweise erhöht und hierfür unter anderem zeitlich passend zusätzliche Busse beschafft, Fahrpersonale ausbildet oder einstellt und zusätzliche Abstellflächen auf Betriebshöfen schafft. Da auf der Linie 112 derzeit kein dichterer Takt als oben beschrieben bestellt ist, hält die BVG hierfür auch keine Busse vor.

Die BVG teilt hierzu mit:
„Gemäß Verkehrsvertrag zwischen dem Land Berlin und der BVG sind Angebotsausweitungen möglich und werden entsprechend der vom Aufgabenträger bestellten Fahrplanänderung umgesetzt. Dazu gehören auch die erforderlichen Ressourcen."

Berlin, den 28. September 2021

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz